

Zeitschrift: Rote Revue : sozialistische Monatsschrift
Herausgeber: Sozialdemokratische Partei der Schweiz
Band: 26 (1947)
Heft: 9

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 06.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Sozialistische Monatsschrift

ROTE REVUE

26. Jahrgang

SEPTEMBER 1947

Heft 9

ACHILLE GREGORY

Die griechische Frage und der Friede

Nur mit einer großen historischen Verzögerung hat sich die politische Bewegung der griechischen Arbeiterklasse entwickeln können. Die hauptsächlichsten Ursachen hierzu liegen in der kleinbürgerlichen Struktur des Landes, im Rückstand der Industrialisierung und in der Verkümmern der parlamentarischen Republik, die der Ausfluß der bloß auf Persönlichkeiten beruhenden Parteien war. Bis zum zweiten Weltkrieg hatte nur ein Bruchteil der Arbeitenden den Weg zum Klassenkampf gefunden. Im Gefolge der Besetzung des Landes hat sich dann aber die Situation grundlegend geändert. Während die ideologisch und politisch erschöpfte Bourgeoisie in ihrer Mehrheit kollaborationistisch war, wurde der Widerstand hauptsächlich von der Arbeiterklasse und den andern untern Volksschichten geleistet. Die Erprobung in der Widerstandsbewegung bot den Arbeitern den Anlaß, sich von der Bevormundung durch die Bourgeoisie freizumachen und zu lernen, wie man sich organisiert und wie man kämpft. Daraus zogen die Linksorganisationen einen großen Gewinn. Am Vorabend der Befreiung wurde es immer klarer, daß die zwischen den verschiedenen Kräften des Landes bestehenden Beziehungen sich gründlich geändert hatten. Nachdem die Arbeiter- und Volksbewegung die Gesamtinteressen des arbeitenden Teils der Bevölkerung vertreten hatte, war sie gerade dadurch zu einem entscheidenden Faktor des politischen Lebens geworden. Auf der andern Seite wurde die politische Stellung der herrschenden Klassen immer unsicherer. Zwischen der alten, absterbenden Welt und den Kräften, die neu aufstiegen und Form ge-